

Pressemitteilungen

88/2022 #zusammengegencorona

Corona-Impfstoff von Novavax wird im Impfzentrum am Europaplatz verimpft

89/2022 **Facebook-Sprechstunde des Bürgermeisters**

90/2022 **Naturrasenplätze wetterbedingt über`s Wochenende gesperrt**

91/2022 **Mögliche Brandstiftung: Panzerblitzer brannte**

Pressemitteilung 88/2022

#zusammengegencorona

Corona-Impfstoff von Novavax wird im Impfzentrum am Europaplatz verimpft

Ab kommender Woche bietet das städtische Impfzentrum am Europaplatz Erstimpfungen mit dem Impfstoff der Firma Novavax an. Der Impfstoff ist zugelassen für Personen ab 18 Jahren. Eine Vergabe an Schwangere oder während der Stillzeit wird nicht empfohlen. Eine Impfung ist ausschließlich nach vorheriger Terminreservierung über das Online-Buchungsportal www.castrop-rauxel.de/impftermin möglich. Die Reservierungsoption wird zur Zeit eingerichtet. Auch bei den Impfungen mit Novavax sind für eine Grundimmunisierung zwei Impfungen im Abstand von drei Wochen notwendig. Kreuzimpfungen sind nicht zugelassen.

Der 19. Impferlass legt für den Impfstoff Prioritätengruppen fest. Mit Priorität geimpft werden sollen diejenigen, die unter die einrichtungsbezogene Impfpflicht fallen und sich bislang noch nicht haben impfen lassen, sowie Personen, die einen ärztlichen Nachweis über eine Unverträglichkeit in Bezug auf die vorhandenen mRNA-Impfstoffe haben. Wer aufgrund einer Priorisierung mit dem Impfstoff von Novavax geimpft werden möchte, muss daher zur Impfung eine Arbeitgeberbescheinigung oder ein ärztliches Attest mitbringen. Gemäß des Impferlasses stehen zunächst fünf Prozent des Impfstoffs für nicht Priorisierte zur Verfügung.

Der Impfstoff Nuvaxovid des Herstellers Novavax ist ein sogenannter Proteinimpfstoff (Eiweißimpfstoff), der ggf. auch Personen anspricht, die Impfungen mit Vektor- oder mRNA-Impfstoffen abwartend gegenüberstehen. Der Impfstoff wird zunächst ausschließlich in kommunalen Impfstellen angeboten, die niedergelassenen Ärzte können daher noch keine Impfungen mit diesem Impfstoff anbieten. Außer in Castrop-Rauxel steht der Impfstoff aus Gründen der Nachfrage und Haltbarkeit im Kreis Recklinghausen auch in Dorsten im Altstadttreff am Hauptbahnhof sowie in Recklinghausen in der Vestlandhalle zur Verfügung.

Pressemitteilung 89/2022

Facebook-Sprechstunde des Bürgermeisters

Bürgermeister Rajko Kravanja bietet am Mittwoch, 9. März, ab 17.30 Uhr erneut eine Facebook-Sprechstunde an. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können live auf seiner Facebook-Seite www.facebook.com/bmrajkokravanja sowie auf der städtischen Facebook-Seite www.facebook.com/StadtCastropRauxel zuhören und in den Kommentaren ihre Anliegen schildern bzw. Fragen zu kommunalen Themen stellen.

Damit die Stadtverwaltung und der Bürgermeister Auskünfte vorbereiten können, kann man bereits im Vorfeld eine E-Mail mit der entsprechenden Fragestellung unter dem Betreff „Facebook-Sprechstunde“ an buero.buergermeister@castrop-rauxel.de senden.

Moderiert wird die offene Sprechstunde wieder von Guido Baumann, Vorsitzender des Stadtteilvereins „Unser Rauxel e.V.“ und Administrator der Facebook-Gruppe „Du bist Castroper, wenn...“.

Pressemitteilung 90/2022

Naturrasenplätze wetterbedingt über`s Wochenende gesperrt

Aufgrund der wetterbedingt schlechten Bodenverhältnisse wurden die drei städtischen Naturrasenplätze an der Recklinghauser Straße, an der Wartburgstraße und an der Lambertstraße vorerst bis einschließlich Sonntag, 27. Februar, für den Trainings- und Spielbetrieb gesperrt.

Die Stadtverwaltung, Stabsstelle Bürgerbeteiligung, Sport und Stärkung des Ehrenamtes, hat die betroffenen Sportvereine bereits informiert.

Die „Sportplatzampel“ auf der städtischen Internetseite www.castrop-rauxel.de gibt einen Überblick über aktuelle Sperrungen der Castrop-Rauxeler Sportplätze, erreichbar über die Menüpunkte „Freizeit“ und „Sportstätten“.

Pressemitteilung 91/2022

Mögliche Brandstiftung: Panzerblitzer brannte

In der Nacht von Donnerstag auf Freitag, 24./25. Februar, wurden Polizei und Feuerwehr gegen kurz nach 1.00 Uhr morgens zum Hellweg alarmiert. Dort brannte das mobile Blitzgerät der Stadt, der sogenannte Panzerblitzer. Beim Eintreffen der Feuerwehr hatte die Polizei vor Ort bereits Schlimmeres verhindert. Das Gerät wurde lediglich noch mit einer Schnellangriffsleitung gereinigt.

Bei einer ersten Inaugenscheinnahme am Freitagmorgen konnten die Mitarbeitenden der Verkehrsabteilung des Ordnungsamtes nur äußere Schäden feststellen. Der Panzerblitzer wird in die Tiefgarage am Europaplatz gebracht, und am Montag wird eine technische Fachfirma auch das Innere des Panzerblitzers kontrollieren.

Es handelt sich vermutlich um Brandstiftung. Die Polizei ermittelt, und die Stadtverwaltung wird Anzeige erstatten.